

Vorwort	7
Danksagung	9
1. Die Entwicklung der bürgerlichen Musikkultur und der Musikanschauung bis 1900	11
1.1. Zur gesellschaftlichen Situation der Musikschaffenden um 1800	11
1.2. Rückwendung zur musikalischen Vergangenheit	14
1.3. Tradition wider Innovation	17
1.4. Widerläufige ästhetische Konzepte	21
1.5. Eskalationen im Zuschauerraum	26
1.6. Auseinandertreten von Kunst- und Trivialmusik	28
1.7. Konsequenzen	44
2. Die Entfremdung zwischen Komponist und Hörer	48
2.1. Voraussetzungen: Das Ende der verbindlichen Tonsprache	49
2.2. Die Preisgabe der Tonalität	56
2.2.1. Die Rolle der Musiktheorie bei der „Auflösung der Tonalität“	58
2.2.2. Tonalitätsbetrachtungen des späteren 20. und frühen 21. Jahrhunderts	61
2.2.3. Schönbergs Konsonanz-Dissonanz-Betrachtung	64
2.2.4. Musikalische Konsequenzen der Preisgabe der Tonalität	66
2.2.5. Hypothesen zu einem „atonalen Tonsatz“	69
2.2.6. Reaktionen auf die frühe atonale Musik	70
2.2.7. Formprobleme der frei atonalen Musik	88
2.2.8. Restitution der Fasslichkeit durch Schönbergs Zwölftonmethode?	90
2.2.9. Andere Zwölftonschulen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	107
2.2.10. Zur Rezeption der Zwölftonmusik	114
2.2.11. Schlussbetrachtung	119
2.3. Die Apotheose des Fortschritts	121
2.4. Absage an das Publikum	142
Schlussbetrachtung und Ausblick	152
Literatur – eine Auswahl	155
Personen- und Sachregister	157